

Interview mit Tobias Köninger, Winzer in Kappelrodeck

Sehr geehrter Herr Köninger.

➤ **Mit Ihren 34 Jahren gehören Sie zur jungen Winzer-Generation in Baden. Was zeichnet diese jungen Winzer aus?**

Die junge Winzergeneration Badens ist sehr experimentierfreudig und sucht die Herausforderung. So hat sich gerade im Rotweimbereich der Weinstil in den letzten Jahren stark gewandelt. Neben dem klassisch badischen Stil (viel Frucht, immer etwas Restsüße) findet man gerade bei jungen Winzern Rotweine, die sich stärker international orientieren (ganz trocken, etwas Holz). Bei den Weißweinen konzentrieren wir uns gerade im kleinen Weingut auf die Verhältnisse vor Ort. Jede Lage hat ihre Vorteile, die man zu nutzen weiß (Terroir).

➤ **Wie sehen Sie die Stellung Badens auf dem Weinmarkt in Deutschland und in München?**

Ich denke, dass viele in Deutschland noch gar nicht wissen, was Baden Alles zu bieten hat. Wir haben klimatisch die besten Voraussetzungen und durch unsere Lagenvielfalt ein unbegrenztes Repertoire an verschiedenen Weinen. Gerade kleine und mittlere Betriebe haben es geschafft, in jüngster Zeit mit Ihren Weinqualitäten auf internationaler Ebene mit den großen Weinbauländern gleich zu ziehen. Dies muss durch kompetente Fachhändler weiter publik gemacht werden.

➤ **Wie sind Sie auf das Badische Weinhaus in München aufmerksam geworden?**

Ich habe im Internet recherchiert, weil ich für meine Weine nach einem Fachhändler im Großraum München gesucht habe. Dabei bin ich auf die Seite des Badischen Weinhauses gestoßen, welche mein Interesse sehr geweckt hat.

➤ **Was erwarten Sie von Ihrem eigenen Auftritt in der Gemeinschaft mit anderen Winzern aus Baden in München?**

Die Familie Bichlmayer kennt unsere Region und die badische Mentalität. Wir hoffen, mit dem Badischen Weinhaus einen starken Partner gefunden zu haben, der unsere Weine und unseren Betrieb vor Ort repräsentiert und vermarktet. Durch den gemeinsamen Auftritt, der uns durch das Badische Weinhaus ermöglicht wird, können wir einzelnen Winzer uns auch in einem größeren Umfang präsentieren.

➤ **Was sind Ihre Stärken, was Ihre Schwächen?**

Ganz klar zählen zu unseren Stärken die Spät- und Grauburgunder, mit denen wir bereits schon auf internationaler Ebene Punkten konnten. Meine Schwäche ist, dass ich in Bezug auf die Rebsorten klassisch bleibe und nicht alles, was gerade „in“ ist anpflanze.

➤ **Verraten Sie uns noch etwas von sich selbst?**

Ich bin 34 Jahre alt, an meiner Seite stehen meine Frau Heike, die mich tatkräftig unterstützt und unser kleiner Sohn Luis Fidelius. Die Arbeit im elterlichen Weinbaubetrieb hat mir als Kind schon viel Freude bereitet, was mich dazu veranlasste den Beruf des Winzers zu erlernen. Nachdem ich 2000 den Abschluss als staatlich geprüften Techniker für Weinbau- und Kellerwirtschaft erlangte, gründete ich mit Unterstützung meiner Eltern mein eigenes Weingut.